

leicht
erklärt!

Gewalten-Teilung

Niemand soll in einem Staat zu viel bestimmen



Im folgenden Text geht es um einen wichtigen Fach-Begriff aus der Politik.

Der Begriff lautet:
Gewalten-Teilung.

Folgende Fragen dazu
werden im Text beantwortet:

- Was ist Gewalten-Teilung?
- Wie funktioniert Gewalten-Teilung?
- Was bringt Gewalten-Teilung?

Der Staat bestimmt

Der Begriff „Staat“ ist ein anderes Wort für Land.
Deutschland ist zum Beispiel ein Staat.



In jedem Staat gibt es Gesetze.
Darin stehen die Regeln,
die in dem Staat gelten.

Die Menschen sollen sich
an die Gesetze halten.
Wenn man sie bricht,
kann der Staat einen dafür bestrafen.



Durch die Gesetze kann ein Staat
also in gewisser Weise über seine
Bürger bestimmen.

Dafür verwendet man auch den
Fach-Begriff: Staats-Gewalt.

Das Wort „Gewalt“ meint hier also
nicht schlagen oder
jemanden verletzen.
Damit ist das Recht gemeint,
über Regeln in einem Staat
zu bestimmen.

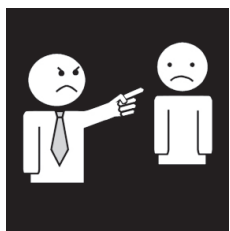
Die Staats-Gewalt
besteht vor allem aus 3 Dingen:

1. Das Recht, Gesetze zu machen.
2. Das Recht, Gesetze durchzuführen.
3. Das Recht zu entscheiden,
ob jemand ein Gesetz gebrochen hat.
Und die Person dann vielleicht zu
bestrafen.

Zu viel bestimmen

Wenn jemand zu viel bestimmen darf,
kann er das ausnutzen.
Er kann dann tun, was er will.





Eine Idee für die Staats-Gewalt lautet darum:
In einem Staat soll niemand zu viel bestimmen können.
Keine einzelne Person und auch keine Gruppe.

Und genau dafür ist die Gewalten-Teilung wichtig.

Denn durch sie kann man dafür sorgen, dass niemand zu viel bestimmen kann.

Wie funktioniert Gewalten-Teilung?



Bei der Gewalten-Teilung macht man Folgendes:
Man verteilt das Recht zu bestimmen auf viele verschiedene Gruppen.

Jede Gruppe darf dann also nur noch ein bisschen bestimmen.
Und die Gruppen können sich gegenseitig überwachen.

Im besten Fall kann dann niemand das Recht zu bestimmen ausnutzen.



Diese Aufteilung kann auf verschiedene Arten passieren.

Im Folgenden die wichtigsten Möglichkeiten.

Ein Staat wie Deutschland nutzt alle diese Möglichkeiten.

1) Staats-Gewalt aufteilen

Die Staats-Gewalt besteht ja aus 3 Bereichen.

- a) Gesetze machen
- b) Gesetze durchführen
- c) Recht sprechen

Jede dieser Aufgaben kann man an eine andere Gruppe geben.



Im Folgenden werden die 3 Bereiche noch etwas genauer beschrieben.

Außerdem wird erklärt, wer in Deutschland dafür zuständig ist.



a) Gesetze machen

Den 1. Bereich nennt man: Gesetz-gebende Gewalt.

Diese Gruppe hat das Recht, Gesetze zu machen.

In Deutschland sind das zum Beispiel die Politiker vom Bundes-Tag.

b) Gesetze durchführen

Den 2. Bereich nennt man: Ausführende Gewalt.

Sie ist dafür zuständig, dass die Gesetze durchgeführt werden.

In Deutschland macht das zum Beispiel die Bundes-Regierung.

Außerdem gibt es noch viele verschiedene Ämter, die sich darum kümmern.

Zum Beispiel:

- Polizei
- Finanz-Ämter
- Bürger-Meister



c) Recht sprechen

Den 3. Bereich nennt man: Recht-sprechende Gewalt.

Sie entscheidet über 2 Fragen:

Hat jemand ein Gesetz gebrochen?

Welche Strafe soll die Person dafür bekommen?

Das erledigen in Deutschland die Gerichte.



2) Staat aufteilen

Eine weitere Möglichkeit, Staats-Gewalt aufzuteilen, geht so:

Man teilt den Staat in mehrere Teile.

In jedem Teil sind dann andere Gruppen für die Staats-Gewalt zuständig.

In Deutschland ist es zum Beispiel so.

Auf der einen Seite gibt es ganz Deutschland.

Bestimmte Gruppen haben hier die Staats-Gewalt.

Zum Beispiel:

- der Bundes-Tag
- die Bundes-Regierung
- Bundes-Gerichte



Außerdem ist Deutschland in 16 Bundes-Länder aufgeteilt.

Das sind zum Beispiel:

- Bayern
- Niedersachsen
- Sachsen-Anhalt
- Thüringen

Hier sind andere Gruppen für die Staats-Gewalt zuständig.

Zum Beispiel:

- Für ganz Deutschland gibt es den **Bundes-Tag**.
In den Bundes-Ländern gibt es **Land-Tage**.
Sie machen Gesetze für ihre Bundes-Länder.
- Für ganz Deutschland gibt es die **Bundes-Regierung**.
In den Bundes-Ländern gibt es **Landes-Regierungen**.
Sie führen die Gesetze in ihren Bundes-Ländern durch.
- Für ganz Deutschland gibt es die **Bundes-Gerichte**.
In den Bundes-Ländern gibt es **Landes-Gerichte**.
Sie sprechen in ihren Bundes-Ländern Recht.



Jedes Bundes-Land hat also seine eigenen 3 Gruppen fürs Gesetze machen, Gesetze durchführen und Recht sprechen.

Sie sind für alles zuständig, was ihr Bundes-Land betrifft.

Und die Bundes-Länder sind auch noch mal aufgeteilt.

Zum Beispiel

in Gemeinden und Städte.

Dort sind dann wieder eigene Ämter und Gerichte zuständig.

So gibt es also sehr viele Gruppen. Und jede ist nur für einen bestimmten Bereich zuständig.

Von diesen Gruppen kann also keine zu viel bestimmen.



3) Nur für eine bestimmte Zeit

Eine dritte Möglichkeit für die Gewalten-Teilung geht so.

In Deutschland werden viele wichtige Ämter durch Wahlen besetzt.

Gewählt werden zum Beispiel:

- Politiker vom Bundes-Tag
- Politiker von den Land-Tagen
- Bürger-Meister

Die Wahlen finden alle paar Jahre statt.

Personen behalten ihre Ämter also nur für eine bestimmte Zeit.

Sie müssen immer neu gewählt werden.

Wenn eine Person ihre Aufgaben schlecht erledigt, dann kann man sie abwählen.

So kann man etwas dagegen tun, dass Personen ihr Recht zu bestimmen ausnutzen.



Gruppen arbeiten auch zusammen



Die Gruppen, die Gesetze machen, Gesetze durchführen und Recht sprechen arbeiten auch zusammen.

Dafür benutzt man oft den Begriff: Gewalten-Verschränkung.

Hier ein paar Beispiele:

1) Der Bundes-Tag macht die Gesetze.

Außerdem wählt er aber auch den Bundes-Kanzler.

Der Bundes-Kanzler ist der Chef von der Bundes-Regierung. Und die führt die Gesetze durch.

Die Gruppen, die Gesetze machen und die sie durchführen, arbeiten hier also zusammen.

2) Die Bundes-Regierung kann Gesetze vorbereiten. Dabei ist sie eigentlich gar nicht dafür zuständig, Gesetze zu machen.

Das macht ja eigentlich der Bundes-Tag.

Auch hier arbeiten also die Gruppen, die Gesetze machen und die sie durchführen, zusammen.

Eine zu starke Gewalten-Verschränkung kann schlecht sein.

Denn wenn sie zu stark ist, gibt es keine Gewalten-Teilung mehr.

Man muss also immer darauf achten, dass die Gruppen nicht zu eng zusammen arbeiten.

Staaten ohne Gewalten-Teilung



Deutschland ist eine Demokratie.

Das bedeutet unter anderem: Die Bürger bestimmen, was im Staat passiert. Sie haben also die Staats-Gewalt.

Sie geben sie aber an verschiedene Gruppen ab. Das machen sie durch Wahlen.

Gewalten-Teilung gilt als ein wichtiger Teil von Demokratien.

Das Gegenteil von einer Demokratie ist eine Diktatur.

In Diktaturen gibt es keine Gewalten-Teilung.

Das bedeutet: Eine Person oder eine kleine Gruppe kann alles bestimmen.

Diese Personen können dann also in ihrem Staat fast alles machen, was sie wollen.



Gewalten-Teilung ist wichtig

Gewalten-Teilung ist also in der Politik eine wichtige Sache.



Sie kann verhindern, dass jemand zu viel bestimmt und das dann ausnutzt.

Weitere Informationen in Leichter Sprache gibt es unter: www.bundestag.de/leichte_sprache

Impressum

Dieser Text wurde in Leichte Sprache übersetzt vom:



**Nachrichten
Werk**

www.nachrichtenwerk.de

Ratgeber Leichte Sprache: <http://tny.de/PEYPP>

Titelbild: © picture alliance / dpa, Fotograf: Gregor Fischer, © picture alliance / Geisler-Fotopress, Fotograf: Christoph Hardt, © picture alliance / dpa, Fotograf: Uli Deck. Piktogramme: Picto-Selector. © Sclera (www.sclera.be), © Paxtoncrafts Charitable Trust (www.straight-street.com), © Sergio Palao (www.palao.es) im Namen der Regierung von Aragon (www.arasaac.org), © Pictogenda (www.pictogenda.nl), © Pictofrance (www.pictofrance.fr), © UN OCHA (www.unocha.org), © Ich und Ko (www.ukpukvve.nl). Die Picto-Selector-Bilder unterliegen der Creative Commons Lizenz (www.creativecommons.org). Einige der Bilder haben wir verändert. Die Urheber der Bilder übernehmen keine Haftung für die Art der Nutzung.

Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“ 40-41/2018
Die nächste Ausgabe erscheint am 15. Oktober 2018.